

Zur Systematik der Plutellinae-Gattungen Eidophasia Stph. und Plutella Schrk. Aufstellung eines neuen Genusnamens Subeidophasia Wbr. (Mikrolepidopteren)

Autor(en): **Weber, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **17 (1937-1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Bd. XVII, Heft 6

Redaktion: Dr. H. Kutter, Flawil

15. Juni 1938

Inhalt: P. Weber, Zürich: Zur Systematik der Plutellinae-Gattungen *Eidophasia* Sph. und *Plutella* Schrk. Aufstellung eines neuen Genusnamens *Subeidophasia* Wbr. (Lep.). — P. Sack, Frankfurt: Drei neue Syrphiden aus dem Schweizer Nationalpark. (Dip.) — J. et L. Deshusses, Genève: Observations sur quelques insectes nuisibles aux cultures. — Kleinere Mitteilungen. — R. Clausen, Zofingen: Untersuchungen über den männlichen Copulationsapparat der Ameisen, speziell der *Formicinae*.

Zur Systematik der Plutellinae-Gattungen *Eidophasia* Sph. und *Plutella* Schrk. Aufstellung eines neuen Genusnamens *Subeidophasia* Wbr. (Mikrolepidopteren).

(Mit 1 Tafel.)

Von

P. Weber, Zürich.

Die von Zeller in der Isis, Jahrg. 1839, Seite 188, beschriebene Plutellinae-Art *hufnageli* ist in dem Werke « Europäische Schmetterlinge » von Herrich-Schäffer in der Gattung *Eidophasia* Sph. eingereiht. Heinemann stellte sie in die Gattung *Plutella*; er schreibt auf Seite 116: « Diese Art kann nicht in der Gattung *Eidophasia* bleiben, da sie in allen Merkmalen mit *Plutella* übereinstimmt und nur in der etwas andern Form der V.fl. abweicht. » Sie steht dort als erste bei den Arten mit in den H.fln. gestielten Adern $m_1 + m_2$ (5+6) und ist seither in allen neueren Werken an diesem Platze verblieben. Drei ganz miteinander übereinstimmende Flügelpräparate (zwei von Zermatter Stücken, eines von einem Linzer Tier) haben mir gezeigt, daß *hufnageli* Z. nach dem Verlauf der Fl.adern an ganz unrichtiger Stelle placiert ist und mich veranlaßt, von allen europäischen *Plutella*- und *Eidophasia*-Arten (ausgenommen *haasi* Stgr., die mir nicht zur Verfügung stand), Fl.präparate herzustellen und das Geäder zu studieren. Die wesentlichsten Unterschiede zeigen

die H.fl.

1. im Ursprung von m_3 und cu_1
2. im Verlauf von m_1 und m_2

die V.fl.

3. in der gegenseitigen Lage der Basis r_2 und cu_2 .

1. Bei *maculipennis* Curt. (Fig. 1), *porrectella* L. (Fig. 2) und *geniatella* Z. (Fig. 3) entspringen m_3 und cu_1 im H.fl. weit entfernt von einander, die Entfernung $cu_1—m_3$ ist annähernd so groß wie die $m_3—m_2$. Bei allen übrigen Arten: *senilella* Zett. (Fig. 4), *incarnatella* Steud. (Fig. 5), *messingiella* F. R. (Fig. 7), *syenitella* H. S. (Fig. 8), *insulella* Wlsg. (Fig. 9), *hufnageli* Z. (Fig. 10) entspringen m_3 und cu_1 aus einem Punkte (H.ecke der M.zelle), oder sie sind am Ursprung kaum sichtbar getrennt, bei *annulatella* Curt. (Fig. 6) fast unmerklich gestielt.

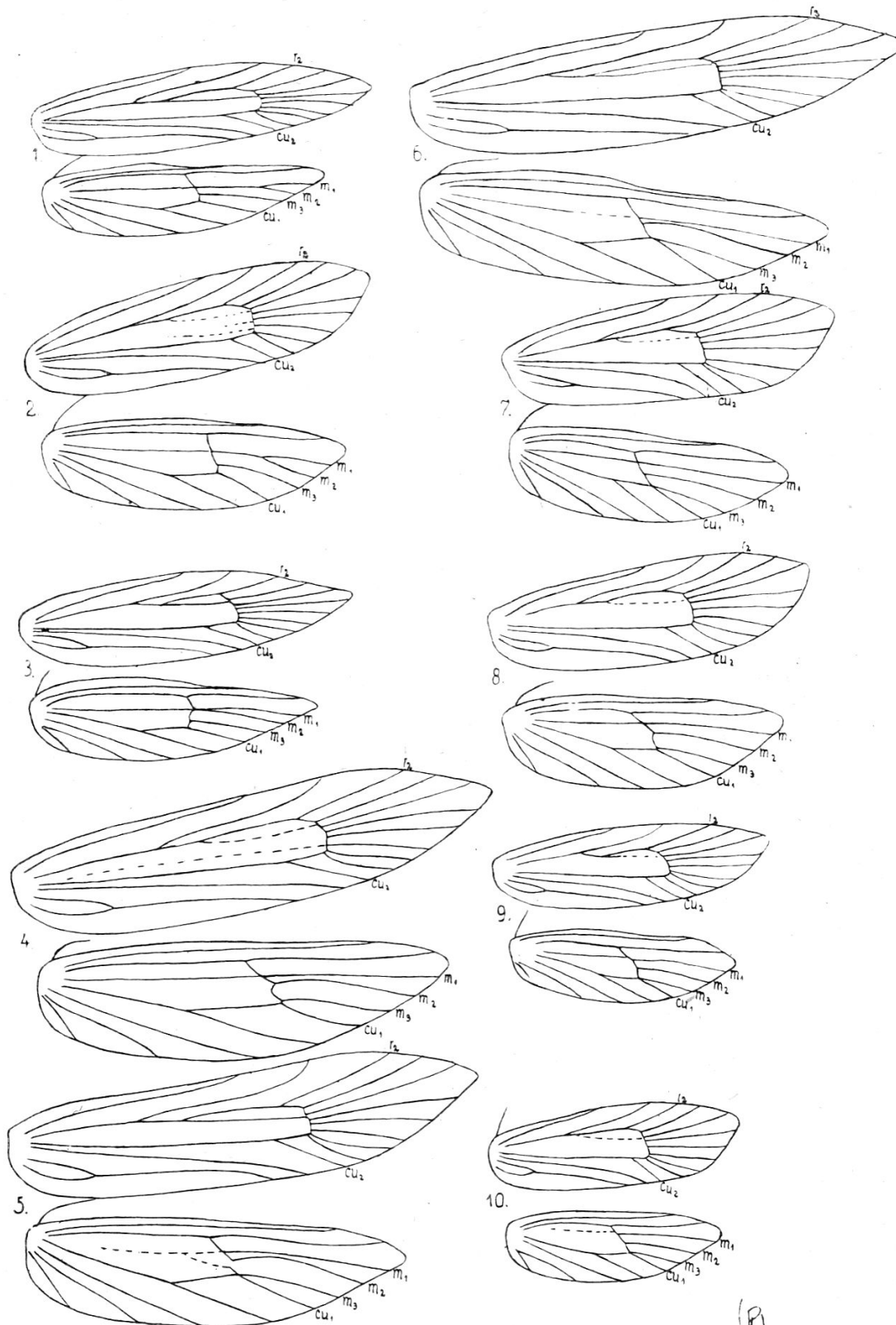
2. Im H.fl. gestielte Adern m_1+m_2 besitzen nur *maculipennis* und *porrectella*; bei ersterer ist der Stiel länger als die freien Aderäste m_1 und m_2 , bei letzterer etwas kürzer. Bei *geniatella*, von der ich mehrere Präparate machte, zeigen sich im Ursprung von m_1 und m_2 kleine Abweichungen; entweder entspringen diese Adern aus einem Punkte, oder sie sind an der Basis ganz wenig getrennt, jedenfalls aber verlaufen sie gleich von Anfang an divergierend. Bei *senilella*, *incarnatella* und *annulatella* sind m_1 und m_2 an der Basis \pm weit getrennt, m_2 ist auffallend stark gebogen, anfangs mit m_1 konvergent, dieser Ader bei $\frac{1}{3}—\frac{1}{4}$ stark genähert und erst von dieser Stelle an divergierend. Ich stelle für diese drei Arten den neuen Gattungsnamen **Subeidophasia** auf; die Uebereinstimmung derselben mit den *Eidophasia*-Arten bezüglich des Ursprungs von m_3 und cu_1 einerseits, sowie der charakteristische Verlauf von Ader m_2 andererseits scheinen mir die Trennung von *Plutella* und die neue Bezeichnung zu rechtfertigen.

Bei allen *Eidophasia*-Arten, zu denen nach dem Fl.geäder auch *hufnageli* ganz ohne Zweifel gehört (für diese Einreihung spricht ferner die große Aehnlichkeit mit *insulella* und *syenitella* in der Zeichnung und Färbung der V.fl.), entspringen m_1 und m_2 weit getrennt von einander, m_2 verläuft \pm in der Mitte zwischen m_1 und m_3 und ist nur schwach gebogen.

3. Hinsichtlich der gegenseitigen Lage des Ursprungs r_2 und cu_2 im V.fl. finden sich bei den erwähnten Arten wesentliche Unterschiede, aber diese sind für die Gattungen nicht charakteristisch, sie treten bei Arten innerhalb der gleichen Gattung auf. Bei *maculipennis*, *geniatella*, *senilella*, *incarnatella*, *annulatella* liegt Basis cu_2 näher der Fl.wurzel als die von r_2 , bei *messingiella* und *hufnageli* ist Ursprung r_2 mehr wurzelwärts gelegen, und bei *porrectella*, *syenitella* und *insulella* stehen Basis r_2 und cu_2 einander ziemlich senkrecht gegenüber.

T a b e l l a r i s c h e Z u s a m m e n f a s s u n g d e r G a t t u n g s m e r k m a l e :

1. Im H.fl. m_3 und cu_1 aus einem Punkte, oder wenigstens sehr nahe beisammen entspringend, selten ganz kurz gestielt.



1. *Plutella maculipennis* Curt.
2. *Plutella porrectella* L.
3. *Plutella geniatella* Z.
4. *Subeidophasia senilella* Zett.
5. *Subeidophasia incarnatella* Steud.
6. *Subeidophasia annulatella* Curt.
7. *Eidophasia messingiella* F. R.
8. *Eidophasia syenitella* H. S.
9. *Eidophasia insulella* Wlsghtm.
10. *Eidophasia hufnageli* Z.

2. Die freie Ader m_2 im H.fl. nur schwach gebogen, vom Ursprung an mit m_1 divergierend oder anfangs höchstens parallel laufend. Ursprung cu_2 und r_2 im Vfl. stehen einander senkrecht gegenüber oder letzterer liegt näher der Fl.wurzel *Eidophasia* Stph.
- 2° m_2 im H.fl. stark gebogen, im basalen Teil mit m_1 konvergent, bei $1/3—1/4$ nahe an m_1 herantretend und von hier aus divergierend. Im Vfl. Basis cu_2 näher der Fl.wurzel als die von r_2 *Subeidophasia* Wbr.
- 1° Im H.fl. m_3 und cu_1 weit entfernt entspringend, Entfernung $cu_1—m_3$ annähernd so groß wie die $m_3—m_2$; m_1+m_2 gestielt oder aus einem Punkte, selten an der Basis ganz wenig getrennt *Plutella* Schrk.

A b k ü r z u n g e n :

Fl. (wurzel, präparat) = Flügelwurzel, Flügelpräparat.

H. (ecke, fl.) = Hinterecke, Hinterflügel.

M. (zelle) = Mittelzelle.

V (fl.) = Vorderflügel.

± = mehr oder weniger.

Druckfehlerberichtigung.

In meiner Arbeit über «Zwei neue Arten der Mikrolepidopterengattung *Nepticola* etc.» (Heft 5 des laufenden Bandes p. 211) wird in der ersten Zeile die neue Art mit *vividicola* statt *viridicola* benannt. Es handelt sich hiebei um einen Druckfehler, was schon daraus hervorgeht, daß die Art auf Zeile 20 richtig als *viridicola* bezeichnet worden ist.

Drei neue Syrphiden (Diptera) aus dem Schweizer Nationalpark.

(Mit drei Abbildungen.)

Von

Prof. Dr. P. S a c k , Frankfurt a. M.

In einer kleinen Sammlung *Syrphiden* aus dem Schweizer Nationalpark, die mir Herr Dr. F r e d K e i s e r , Basel, in zukommender Weise zur Durchsicht übersandte, befanden sich drei Arten, die ohne Zweifel als neu angesprochen werden müssen, da sie sich von allen bekannten Formen wesentlich unterscheiden. Wenn nun das Auffinden einer neuen *Syrphide* in Mittel-